

Jubeljahr 2000: Wallfahrtsmessen Glis

«Im Leben der einzelnen Personen sind Jubiläen gewöhnlich an das Geburtsdatum gebunden, aber auch die Jahrestage von Taufe, Firmung, Erstkommunion, Hochzeit oder Priesterweihe werden feierlich begangen. Jedes dieser Jubiläen ist ein besonderes Ereignis. Neben den Einzelpersonen feiern auch Staaten und Gesellschaften solche runden Geburtstage, wie etwa die Schweiz 1991 ihre 700-Jahr-Feier.

So feiert auch die Kirche das Jahr zweitausend nach Christi Geburt. Dieses Ereignis der Geburt Christi ist nicht nur für die Christen von Bedeutung. Vielmehr ist es, in Anbetracht der vorrangigen Rolle, die das Christentum in diesen zwei Jahrtausenden ausgeübt hat, indirekt für die ganze Menschheit ein ausserordentlich grosses Jubiläum. Um dieses Fest auch richtig vorzubereiten, schlägt der

Papst einen dreijährigen Zyklus vor, in dem wir das Geheimnis der Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, betrachten sollen. Um dem Wunsch des Heiligen Vaters zu entsprechen, hat Bischof Norbert Brunner eine Jubiläumskommission ernannt, die Vorschläge für die Gestaltung dieser drei Vorbereitungsjahre unterbreiten soll. Im Namen des Bischofs lädt diese Kommission alle Gläubigen des Oberwallis zu zwei Wallfahrts-gottesdiensten nach Glis ein.

Die erste Wallfahrtsmesse bei Unserer Lieben Frau vom Glisacker wird an diesem Samstag, den 8. März, um 09.00 Uhr gefeiert. Zum zweitenmal sind wiederum alle nach Glis eingeladen, und zwar am 22. März, ebenfalls um 09.00 Uhr.

Wir hoffen, dass möglichst viele an diesen Messen teilnehmen können.

**Kirchlicher
Informationsdienst/ag**

U.B., 6.3.97

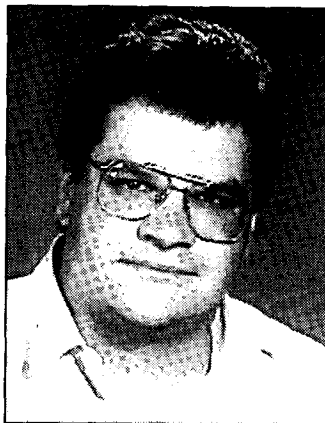
Exerzitien

Für Frauen und Männer im Jodernheim

V i s p. — Vom kommenden 19. bis 22. März finden im Bildungshaus St. Jodern Exerzitien für Frauen und Männer statt. Die Leitung dieser Exerzitien liegt in den Händen von Direktor Richard Lehner. Man möge die Teilnahme bis Mittwoch, den 12. März, in St. Jodern, melden.

Zu den Exerzitien selbst schreibt man uns:

«Mit Ostern steht und fällt der christliche Glaube. Im Osterfest wird die zentrale Aussage des Christentums sichtbar gefeiert. Jesus von Nazareth ist durch Gott von den Toten auferweckt worden, durch seine Auferstehung hat Gott die Endgültigkeit des Todes überwunden. Ohne den Glauben an die Auferstehung Jesu würde der christliche Glaube seinen Hauptcharakter verlieren und er wäre nur eine unbedeutende religiöse Bewegung neben anderen. Durch die Auferstehung aber hört die Nacht auf und es wird heller



Direktor Richard Lehner, St. Jodern.

Tag. Um uns auf dieses Fest vorzubereiten, haben wir die Fastenzeit. Sie sind eingeladen, einen kleinen Teil dieser Vorbereitungszeit ganz bewusst und still zu verbringen.

Wir möchten dieses Exerzitien allseits bestens empfehlen.

**Kirchlicher
Informationsdienst/ag.**

U.B., 7.3.97